

TOMÁS SARACENO IN COLLABORATION

Orientierungsplan und Informationen

Tomás Saraceno
Verwobene Welten

 Haus der Kunst

Die Ausstellung wurde kuratiert von Sarah Johanna Theurer und Andrea Lissoni mit Unterstützung von Aditi Kapoor

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt von Sergio Linhares und Stefan Vilsmeier.

Ausstellungspartner



Medienpartner

monopol

The Sanctuary of Water wird entwickelt in Zusammenarbeit mit Red Atacama und der Aerocene Foundation.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V.

Bayerische Staatsregierung



FREUNDE
HAUS DER KUNST

Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“.

ALEXANDER
TUTSEK
—STIFTUNG



Beisheim Stiftung

Zum Künstler

Tomás Saraceno (geb. 1973 in San Miguel de Tucumán, Argentinien) ist ein transdisziplinärer Künstler, der an der Schnittstelle von Architektur, Wissenschaft und traditionellem ökologischem Wissen arbeitet. Im Mittelpunkt seines Schaffens steht sein Engagement für ökosoziale Gerechtigkeit sowie für das Zusammenleben und die Kommunikation aller Lebewesen. Durch schwebende Skulpturen, interaktive Installationen und einen kollaborativen künstlerischen Prozess initiiert Tomás Saraceno einen Dialog zwischen allen Lebensformen.

Zur Ausstellung

Die Ausstellung präsentiert seine zentralen Forschungsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* sowie eine neue, gemeinsam produzierte Auftragsarbeit, die gemeinsam mit Indigenen Gemeinschaften von Red Atacama aus Las Salinas Grandes im Norden Argentiniens entwickelt worden ist. Deren fortwährender Kampf gegen den Lithiumabbau und die damit verbundene Beeinträchtigung der lebenswichtigen Wasserkreisläufe in der Region bilden den Ausgangspunkt für ein Kunstwerk, das sich über die Grenzen des Ausstellungsraums hinaus erstreckt.

- Das Lokale unterstützen – Regionale und saisonale Produkte kaufen, lokale Initiativen und Märkte stärken. Saracenos Denken betont kurze, von Leben erfüllte Verbindungen statt globaler Ausbeutungsketten.

- Natur als Mitlebewesen wahrnehmen – Bewusst Zeit in der Natur verbringen, Wildblumenwiesen oder Insektenhotels anlegen, oder einfach: Spinnennetze stehen lassen. Saraceno sieht Spinnennetze als Modell für ein anderes Zusammenleben – empfindlich, verbunden, tragfähig.

- Andere sensibilisieren – Mit Familie, Freund*innen oder Kolleg*innen über ökologische Themen sprechen. Der Handabdruck wächst, wenn man andere zum Handeln inspiriert.

Öffnungszeiten
Mi–Mo 10–20 Uhr | Di geschlossen

Tickets
Hausticket Large
15 € regular | 11 € ermäßigt
5 € Schüler*innen ab 12 Jahren und Studierende
35 € Family and Friends
(2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder)

Open Haus
An jedem letzten Freitag im Monat
ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei

Führungen
Die aktuellen Termine finden Sie im „Kalender“ auf der Webseite.
Führungen für Schulklassen und private Gruppen können individuell gebucht werden. Kontaktieren Sie uns unter fuehrungen@hausderkunst.de

Haus Club
 Mitglieder erhalten freien Eintritt zu allen Programmen – so oft sie möchten.
Mehr Informationen zur Mitgliedschaft:
[hausderkunst.de/haus-club](https://www.hausderkunst.de/haus-club)

Haus der Kunst
Prinzregentenstr. 1
80538 München
www.hausderkunst.de
mail@hausderkunst.de
+49 89 21127 113

 Haus der Kunst

13

Auf der Ostterrasse befindet sich die Skulptur *Cloud Cities: Species of Spaces and Other Pieces*, 2023 – 2026, die Lebensraum für viele Tiere bietet. Wie der Gemeinschaftsgarten Ostwiese, der von dort aus zu sehen ist, lädt die Skulptur dazu ein, Stadtarchitektur aus einer mehr-als-menschlichen Perspektive zu betrachten.

Du möchtest mitmachen und Teil einer Gartengemeinschaft werden? Dann komm gerne zu einem der Aktionstage Open Garten, jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr. Dort hast du die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und dich aktiv in das Projekt einzubringen.

14

Fairclouds Swimwear, 2026

Die *Fairclouds Swimwear* kannst du in der Buchhandlung kaufen. Die Designs sind inspiriert von den fantasievollen Landschaften, die Kinder in Argentinien in den Wolken über den Salzwüsten der Salinas Grandes beobachtet haben. Die Erlöse aus dem Verkauf der Badekleidung unterstützen das Netzwerk Red Atacama.



Mittelhalle
Museo Aero Solar, seit 2007

Das *Museo Aero Solar* ist eine Solarskulptur aus wiederverwendeten Plastiktüten, die gemeinsam von Menschen aus aller Welt erbaut wurde. Es ist kein fertiges Kunstwerk, sondern ein fortlaufender gemeinschaftlicher Prozess, ein transnationales Museum der Erfahrungen und ein Denkmal für kollektives Handeln. Es kann mithilfe von Solarenergie fliegen und steht daher für die Idee der Fortbewegung ohne fossile Brennstoffe.

Das Museo Aero Solar wird bis Ende Oktober in der Mittelhalle gezeigt.

15

Atelier
Ab Mitte September 2026 bauen wir im Atelier jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittag an einer neuen Solarskulptur. Bringt uns dafür eure Plastiktüten und macht mit!

1

Die handgewebten Decken der Liegefläche wurden der Ausstellung von den elf Gemeinschaften von Red Atacama anvertraut, einem Indigenen soziopolitischen Netzwerk im Norden Argentiniens, das eng mit Saraceno kooperiert. Die Region ist für die Salinas Grandes bekannt, eine Salzwüste, die im weiteren Verlauf der Ausstellung noch näher beleuchtet wird. Die dreiteilige Fotografie des Eisbachs von Armin Linke verweist auf das damit verbundene Thema Wasser.

Hinweis für Raum 2: Der nächste Raum ist sehr dunkel und von einer großen Wasserfläche bedeckt. Gehen Sie links an der Wand entlang, um nicht ins Wasser zu treten.

7

Linke Seite:
Printed Matter(s), The Dust Series 1, 2018

Die Drucke zeigen Bilder von kosmischem Staub – Teilchen aus dem Weltall, fotografiert von der NASA. Die Tinte, mit der sie gedruckt wurden, besteht aus Rußpartikeln, die aus der Luft in Mumbai gewonnen wurden. Staub aus unserem Alltag. Staub aus dem Kosmos. Beides ist dasselbe, nur auf verschiedenen Skalen. Die Arbeiten verbinden die kleinsten Teilchen mit dem großen Ganzen, den gegenwärtigen Moment mit der Geschichte des Universums.

8

Informationen zu den anderen Werken im Raum finden Sie im Wandtext.

9

From Arachnophobia to Arachnophilia, 2025

In der westlichen Vorstellungswelt werden Spinnen oft als bedrohlich angesehen. Ihre Netze finden manche Menschen abstoßend. Spinnennetze sind jedoch nicht bloß Fallen – sie sind eine Erweiterung der Sinne der Spinne. In Somié in Kamerun treten Spinnen als Orakel auf, die vom Volk der Mambila befragt werden. Über ein Webportal bieten die lokalen Wahrsager nun ihre Dienste der ganzen Welt an.

Stell einer Spinne eine Frage: nggamdu.org

2

Towards the Sanctuary of Water, 2026

Die spiegelnde Wasserfläche erinnert an die Landschaft der Salinas Grandes, in der sich der Himmel auf der Oberfläche der Salzseen spiegelt und sich die Grenzen zwischen Himmel und Erde aufzulösen scheinen. Der Wasserspiegel, die planetenartigen Formen, Fotografien einer Sonnenfinsternis und Aufnahmen von Spinnen verbinden mikroskopische und kosmische Dimensionen. Die Schatten, die auf die Wände fallen, bilden ein sanftes Netz, das alles in eine einzigartige Atmosphäre hüllt, die uns dazu einlädt, die Erde als ein lebendiges Geflecht aus wechselseitigen Beziehungen zu betrachten. Der Titel dieser neuen Installation verweist auf das von Tomás Saraceno gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften von Red Atacama entwickelte Projekt *The Sanctuary of Water*.

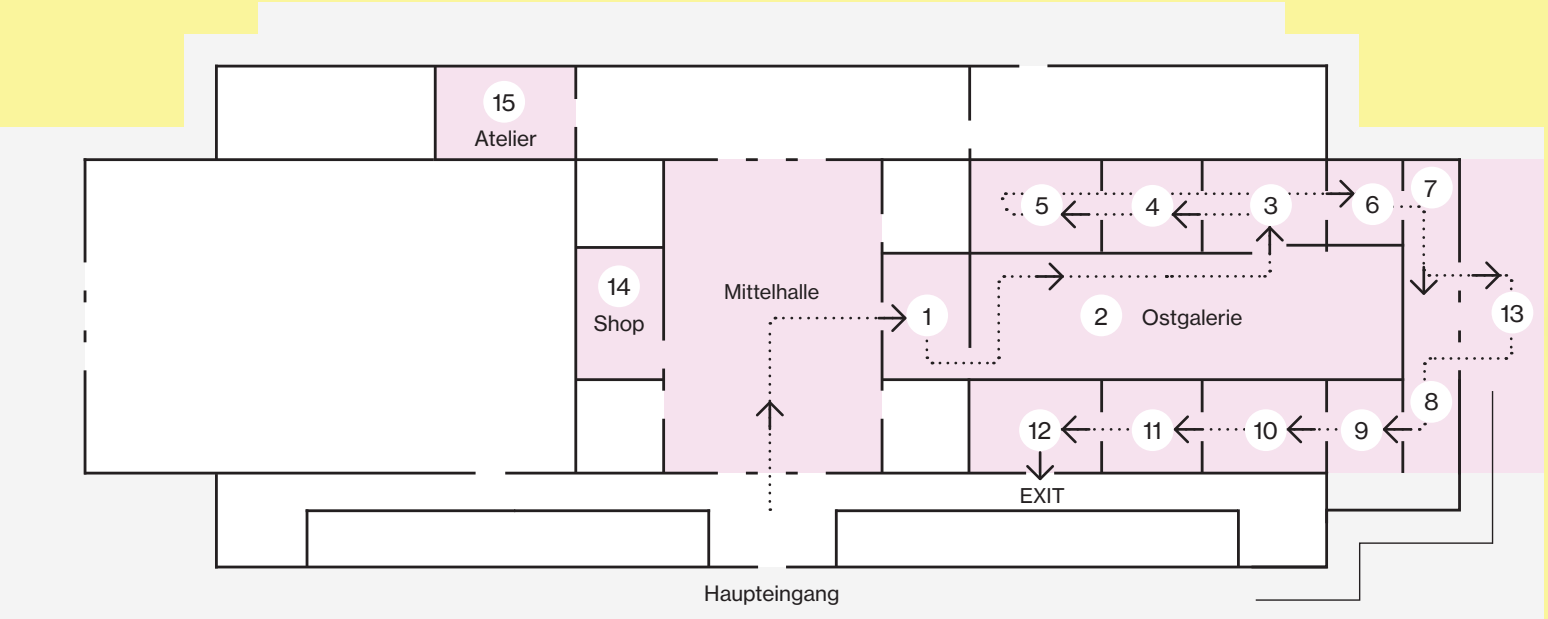
3

Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften baut Tomás Saraceno in den Salinas Grandes *The Sanctuary of Water*, ein großes Kunstwerk aus Salz und Wasser, das

nach traditionellen andinen Techniken errichtet wird. Das Projekt entsteht aus Solidarität mit dem Widerstand der Gemeinschaften gegen den Lithiumabbau in einer der weltweit größten lithiumreichen Regionen. Ihr Kampf verdeutlicht das fortbestehende Erbe kolonialer Ausbeutung: Während internationale Konzerne von Ressourcen wie Lithium profitieren, das für Technologien wie Elektroautos unverzichtbar ist, werden die ökologischen und sozialen Kosten von den lokalen Gemeinschaften getragen.

4

Das Video in diesem Raum dokumentiert eine Reise durch verschiedene Orte in Argentinien, Chile und Bolivien gemeinsam mit Vertreter*innen Indigener Gemeinschaften. Es befasst sich eingehender mit den Problemen, mit denen die Menschen vor Ort im Hinblick auf Wasserknappheit und Lithiumabbau konfrontiert sind. Die Diashow zeigt den Baufortschritt von *The Sanctuary of Water*. Die Bilder werden alle vier Monate aktualisiert, um die neuesten Bauphasen widerzuspiegeln. Schauen Sie während der gesamten Ausstellung immer wieder vorbei, um den Fortschritt zu verfolgen, und um das fertige Werk am Ende der Ausstellung zu sehen!



Spinnen leben in unmittelbarer Nähe zum Menschen und spüren die Folgen der Klimakrise: Giftstoffe lagern sich auf ihren Netzen ab und zwingen sie, ihre seidenen Behausungen zu verlassen. Das Massensterben von Arten lässt sich nur verstehen, wenn wir Ökosysteme als ein miteinander verflochtenes Netz von Beziehungen betrachten und nicht als eine Ansammlung einzelner Lebewesen. In Anlehnung an die Gedanken der Philosophin Donna Haraway bezeichnet Saraceno diese untrennbare Einheit als „Spinne/Netz“. Wie die Wolken der „Cloud Cities“ und die Salzebenen der Salinas Grandes sind Spinnennetze Architekturen des Lebens, die zeigen, wie alles miteinander verbunden ist.

Erfahre mehr unter: arachnophilia.net

10

Webs of At-tent(s)ion, 2015-2026

Tomás Saraceno hat in Buenos Aires Architektur studiert und sich schon immer für die verschiedenen

architektonischen Formen interessiert, die in der Natur vorkommen. In eigens dafür vorbereiteten Rahmen lässt der Künstler unterschiedliche Spinnenarten ihre architektonischen Netze spinnen. Manche Werke entstehen durch eine einzelne Spinne, während andere das Ergebnis mehrerer Spinnen sind, deren Netze sich überlappen und zu komplexen dreidimensionalen Strukturen verbinden, in Zusammenarbeit mit Tomás Saraceno. Der Entstehungsprozess kann Tage, Wochen oder sogar Monate dauern.

Informationen zu den einzelnen Spinnenarten finden Sie auf dem Label an der Wand zum nächsten Raum.

11

How to entangle the universe in a spider web, 2018

In dieser Installation durchdringt ein roter Laserstrahl eine Reihe vertikal angeordneter Spinnennetze, von denen jedes in seiner Struktur einzigartig ist. Dadurch werden ihre komplexen Strukturen offenbart und Netzwerke sichtbar

5

Fly with Pacha, Into the Aerocene, 2023

Der Film dokumentiert die langjährige Zusammenarbeit zwischen Tomás Saraceno, der Aerocene-Gemeinschaft und den Indigenen Gemeinschaften der Salinas Grandes im Kampf gegen den industriellen Lithiumabbau. Der Film zeigt, wie die Pilotin Leticia Noemi Marqués im Jahr 2020 mit einer Aerosolar-Skulptur von Saraceno flog und wie sich die Gemeinschaften im Jahr 2023 zusammenschlossen, um die Flüsse, Seen und Berge der Salinas Grandes rechtlich zu schützen.

Der Film wird abwechselnd mit deutschen und englischen Untertiteln gezeigt.

6

Particular Matters, 2020

Durch den Lichtstrahl im Raum werden winzige Staubpartikel sichtbar. Normalerweise für das Auge unsichtbar, schweben sie wie unzählige Sterne und Planeten. Jeder Atemzug, jede Bewegung versetzt sie in Schwingung. Durch diese einfache Geste lädt uns Tomás Saraceno dazu ein, das Kosmische im Alltäglichen zu betrachten und darüber nachzudenken, dass wir alle aus denselben winzigen Partikeln bestehen – einem unsichtbaren Netz, das alles und jeden miteinander verbindet.

Gemeinschaftsgarten
Ostwiese



gemacht, die normalerweise dem Blick verborgen bleiben. Während im vorherigen Raum die Netze als statische Architekturen präsentiert werden, zeigt diese Installation, dass die Netze in Bewegung und miteinander verbunden sind. Das Kunstwerk wirft die Frage auf, welche weiteren kosmischen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge jenseits der Grenzen menschlicher Wahrnehmung existieren könnten.

12

Sounding the Air, 2026

Sounding the Air besteht aus mehreren Fäden Spinnenseide, die sich in der Luft bewegen und vibrieren. Die Arbeit ist inspiriert vom Phänomen des „Ballooning“ – dabei nutzen Spinnen Luftströmungen, um sich von einem Ort zum anderen zu bewegen. Die Seidenfäden in diesem Werk wirken wie die Saiten eines Musikinstruments, gespielt von der Atmosphäre. Eine Videokamera verfolgt ihre Bewegungen in Echtzeit und übersetzt sie in Klang. Was den Klang erzeugt, verändert sich ständig: die Wärme der menschlichen Körper im Raum, der Atem und die Bewegungen der Besucher*innen, Staub, Hitze, elektrostatische Kraft. So wird jede Person im Raum Teil der Komposition.